

Wien, 13. August 2015

WIENWOCHE – Medieninformation**Stichworte:** WIENWOCHE, Harmonija, na ja ..., Kultur, Kunst, Wien, Politik, Soziales, Gesellschaft.**„Harmonija, na ja ...“: in die Geisterbahn, zum Boxclub und ins Kleynkunst Theater****WIENWOCHE 2015 verlässt die Wohlfühlzonen!****17 Projekte: Störmanöver gegen die Harmonie**www.wienwoche.org | www.facebook.com/wienwoche | www.twitter.com/wienwoche

Suiet WIENWOCHE 2015. „Scooter“. © Michael Krebs

Von **18. September bis 3. Oktober 2015** setzt die **vierte Ausgabe des Wiener Kulturfestivals WIENWOCHE** unter dem Titel **„Harmonija, na ja ...“** auf Ruhestörung. **17 Projekte** legen sich mit dem „goldenen Mittelweg“ an und würdigen dabei Dissens und Konflikt als Triebkräfte sozialer und kultureller Entwicklung. Sie durchstöbern Gebrauchsanleitungen aus den Erinnerungen an die Vergangenheit und entwickeln solche für die Archive der Zukunft: 17 Denkanstöße und Denkmäler für Widerreden und Widersprüche.

Wie in den vergangenen Jahren präsentiert WIENWOCHE auch 2015 eine **breite Palette an gesellschaftskritischen künstlerischen Formaten**: Zum Auftakt des Festivals führt eine **Geisterbahnfahrt** im Wiener Prater durch den **„Graus der Geschichte“** und in die Untiefen der österreichischen Vergangenheit. Ein **queer-feministischer Boxclub** knüpft an die Tradition jüdischer Sportvereine in Wien an. Der ehemalige Sans Papier **Mohamed Mouaz** bereist im Roadmovie **„Auf nach Europa“** die Stationen seiner Fluchtroute vom algerischen Tiaret nach Wien. Das Berliner **Zentrum für Politische Schönheit** setzt seine Aufsehen erregende politische Aktionskunst fort und startet die **„Operation Elmsfeuer“**.

„WIENWOCHE 2015 will gute, aber keine Gute-Nacht-Geschichten erzählen. Geschichten, die von den Geistern einer Vergangenheit handeln, an die nicht gerne erinnert wird. Geschichten, die die verdrängten Taten einstiger großer ‚Held_innen‘ von anno dazumal in den Mittelpunkt rücken. Und nicht zuletzt Geschichten, in denen künftige Taten geplant werden, mit denen so gut wie niemand rechnet“, erläutern **Can Gülcü** und **Radostina Patulova**, die 2015 zum letzten Mal Programm und Organisation von WIENWOCHE verantworten.

Wie kaum ein anderes Kulturfestival in Wien ermöglicht WIENWOCHE die Verwirklichung **dissidenten künstlerischer Projekte**. Die Orte und Formen ihrer Umsetzung könnten unterschiedlicher nicht sein: Der Bogen spannt sich vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands bis zum Wurstelprater, vom Gymnasium in der Brigittenauer Karajangasse bis ins Weltmuseum, vom Richard Wagner Park in Ottakring bis zur Universität Wien.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Die **Eröffnungsparty** – wie alle Veranstaltungen von WIENWOCHE bei freiem Eintritt – zitiert keinen Geringeren als **Wolfgang Amadeus Mozart**. „**Beym Arsch ist's finster**“ verspricht eine taktlose Revue mit neu interpretierten Wiener Klassikern und ein Fest für alle Wiener_innen von unten. Musiker_innen wie 2/8erl in Ehr'n, Fatima Spar Quintett, oder Nitro Mahalia feat. Gustav lassen mit eigenen Songs, extremen Covers und bizarren Sounds aufhorchen, die ein Stadtbild jenseits von Kitsch und Klischees vorstellen.

„Proteste der etwas anderen Art“

„**The Black Her*Stories Project**“ realisiert die ersten queeren Schwarzen feministischen Filmtage in Wien: mit Kurz-, Spiel- sowie Dokumentarfilmen, die kämpferisch, künstlerisch oder humoristisch soziale Kämpfe und Bewegungen sichtbar machen. Im mehrsprachigen Audiotheater „**65 Jahre Klassenharmonie**“ erzählen „Gastarbeiter_innen“ und Geflüchtete, Gewerkschaftsbosse und Streikende ein Stück österreichischer Zeitgeschichte: jene von der Sozialpartnerschaft, die als Stütze der Klassenharmonie unliebsame Arbeitskämpfe untergraben, verhindert oder niedergeschlagen hat.

Das Gehör für die gesellschaftlichen Verhältnisse schärfen auch die „**Prekärparcours**“: Im Rahmen geführter Audiospaziergänge fragen sie anlässlich der 650-Jahre-Feierlichkeiten der Universität Wien nach prekären Zuständen an der Alma Mater und erzählen von Kämpfen um deren Beseitigung. Die **Vienna Shorts Agentur** lädt ebenfalls zum Stadtwandern. „**Money Walks**“ sind Protestkundgebungen der etwas anderen Art: Kurzfilmsspaziergänge verwandeln den öffentlichen Raum in cineastische Konfrontations- und Projektionsflächen für die Auseinandersetzung mit der Ökonomisierung der Gesellschaft.

„Grabe-wo-du-stehst“

Wie schon im vergangenen Jahr schleicht sich WIENWOCHE in das derzeit wegen Umbaus geschlossene **Weltmuseum** ein, um blinde Flecken und politische Zusammenhänge des ethnografischen Sammelns und Ausstellens zu thematisieren. Im Rahmen der Ausstellung „**Wer hat Angst vor dem Museum?**“ legen lateinamerikanische Künstler_innen in ihren künstlerischen Arbeiten und Performances das koloniale Fundament des Weltmuseums frei. Die Installation „**Juden schauen**“ thematisiert stereotypisierende Blicke auf Jüdinnen und Juden und zeigt künstlerische Arbeiten, die die Perspektive umkehren und „zurückschauen“. Untersucht werden die Sammlungen des Weltmuseums und des Volkskundemuseums Wien hinsichtlich alter und aktueller Klischees.

Wie funktioniert Erinnerungsarbeit und zeitgeschichtliche Aufklärung ohne Zeitzeug_innen? Lassen sich aus der Auseinandersetzung mit eigenen (Familien)Geschichten Handlungsanleitungen für die Gegenwart gewinnen? Zwei Projekte im Rahmen von WIENWOCHE 2015 formulieren Antworten auf derartige Fragen. Mit ihrem „Gedächtniswerkzeug“ „**MemoryGames**“ will Künstlerin **Nina Prader** ein aktives, dialogisches Gedenken zwischen Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Erfahrungen in Gang setzen. Das Diskussionscafé „**Was hast du mitbekommen?**“ erkundet gegenwärtige Handlungsspielräume, die sich aus der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit ergeben. Im Zentrum steht die Frage: Was tun mit dem eigenen Vermächtnis?

„Dei Harmonie is ned mei Harmonie“

Handlungsspielräume ausloten – und nutzen! Eine Devise, die auch für die beiden folgenden Projekte gilt: Im Rahmen der Aktion „**Gemma Richard?**“ rappen, performen und tanzen Jugendliche in „ihrem Park“, dem Richard Wagner Park in Wien-Ottakring, gegen die Einschränkungen, die ihnen im öffentlichen Raum und im Leben auferlegt werden. Das Diskussions- und Vernetzungsforum „**Ziviler Gehorsam?**“ versammelt Protagonist_innen einer engagierten Asylpolitik in der Volkshochschule Ottakring. Wie andernorts schwimmen auch in Österreich Menschen gegen den Strom und widersetzen sich der Asyl- und Grenzpolitik der EU sowie der österreichischen Bundesregierung. Auf der Bühne stehen Gemeindevertreter_innen von Alberschwende bis Neudörfel sowie Aktivist_innen zahlreicher Initiativen, die ihren Gehorsam den Menschenrechten schenken.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

In **Dieter Kaufmanns Musiktheater „Lampedusa“**, nach Elfriede Jelineks Bühnenstück „Die Schutzbefohlenen, singen junge Darsteller_innen im Odeon Theater gegen die menschenfeindliche europäische Grenzpolitik an. Zum Ausklang von WIENWOCH 2015 treffen schließlich beim **„KleynKunst Theater“**, im Vindobona Bühnenkunst der Zwanzigerjahre auf queere Performance oder jiddische Schlager aus Moldawien auf Kabarett aus Berlin-Kreuzberg.

„Wer das Heute hinterfragt, den Alltag und die Wünsche, das Jetzt und die Utopie, muss die unheimlich gewordene Harmonie unterbrechen und neu verhandeln. Nicht einverstanden sein, anecken, dazwischenfunken, Sand ins Getriebe streuen, entgegentreten, durchkreuzen, behindern. Und gleichzeitig: entdecken, fantasieren, erfinden, vorausdenken, planen, organisieren, eingreifen. Letztlich Wege finden, um Demokratie, Frieden, Gleichheit und Wohlstand miteinander zu teilen, also: stören, um zu verändern! In diesem Sinne: Lassen Sie sich nicht stören, stören Sie lieber mit!“ so das WIENWOCH Leitungsteam **Can Gülcü** und **Radostina Patulova** abschließend.

Über WIENWOCH

Träger des Kulturprojekts WIENWOCH ist der 2011 gegründete **Verein zur Förderung der Stadtbenutzung**. Sein Ziel ist es, die Entwicklung gesellschaftspolitischer und kultureller Handlungsräume für künstlerische, soziokulturelle und zivilgesellschaftliche Akteur_innen – auch im Sinne einer Rückeroberung städtischen öffentlichen Raumes – zu fördern. Für die künstlerische **Leitung und Geschäftsführung** von WIENWOCH sind seit 2012 **Can Gülcü**, **Radostina Patulova** (bis 2014 gemeinsam mit **Petja Dimitrova**) verantwortlich. Mit 1. Jänner 2016 übernehmen **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović** diese Aufgabe.

Das Gesamtbudget von WIENWOCH 2015 beträgt € 453.000,-- und wird zu hundert Prozent aus Mitteln der Stadt Wien / MA7 bestritten.

WIENWOCH wird unterstützt von: 

Informationen zu WIENWOCH allgemein, zu Projekten und Mitwirkenden von WIENWOCH 2015: www.wienwoche.org | www.facebook.com/wienwoch | www.twitter.com/wienwoche

(Presse)Fotos: www.flickr.com/wienwoche

Sämtliche Bilder sind honorarfrei verwendbar gegen Angabe des jeweiligen Urhebervermerks.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse

c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger

T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Auf den Folgeseiten finden Sie Kurzbeschreibungen der 17 Projekte im Rahmen von WIENWOCH 2015 sowie Links zu den ausführlichen Darstellungen und zu Informationen über die Projektverantwortlichen.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

WIENWOCHEN 2015 – Die Projekte

Eine Zusammenfassung

Den Betrieb stören: 65 Jahre Klassenharmonie

Eine akustische (De-)Konstruktion

Live-Audiotheater | Maloche

Das mehrsprachige Audiotheater erkundet die Rolle der Sozialpartnerschaft als Stütze der Klassenharmonie. Anhand von Themen wie Streik oder Gastarbeit wird erzählt, wie die Sozialpartnerschaft unliebsame Arbeitskämpfe untergräbt, verhindert oder niederschlägt.

In Kooperation mit der 7. Audio-Klasse des Brigittener Gymnasiums und Radio ORANGE 94.0. Gefördertes Sonderprojekt der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien.

DO, 1. 10., 18:30 Uhr

Festsaal Brigittener Gymnasium, 1200, Karajangasse 14, (barrierefreier Zugang)

Übertragung auf Radio ORANGE 94.0 ab 19:00 Uhr

www.wienwoche.org/de/356/65_jahre_klassenharmonie

www.maloche.org | www.borg20.at | o94.at | www.shelter.at

Maloche versteht sich u. a. als Kollektiv zur Produktion, Dokumentation und Verbreitung von Arbeiter_innenkultur und zur Sichtbarmachung politischer Arbeiter_innengeschichte.

Auf nach Europa

Film, Screenings | Mohamed Mouaz

In seinem dokumentarischen Roadmovie **Auf nach Europa** bereist der ehemalige Sans Papier **Mohamed Mouaz** die Stationen seiner Fluchtroute vom algerischen Tiaret nach Wien. Ein Film über die Stärke, den Mut, den Willen, die Zuversicht, die Freundschaft und die Solidarität von Refugees.

In Kooperation mit Odeon Theater und Schikaneder.

SO, 27. 9., 18:00 Uhr

Odeon Theater, 1020, Taborstraße 10 (barrierefreier Zugang)

„Auf nach Europa“ und „Lampedusa“: Screening und Aufführung. Anschließend Künstler_innen-gespräch mit Mohamed Mouaz und Monika Mokre sowie Dieter Kaufmann und Simone Weiss.

Moderation: Peter Huemer

FR, 2. 10., 19:00 Uhr

Schikaneder, 1040, Margaretenstraße 22-24 (barrierefreier Zugang)

Screening: „Auf nach Europa“. Anschließend Gespräch mit dem Regisseur und Party mit DJ Amine

www.wienwoche.org/de/359/auf_nach_europa

www.facebook.com/aufnacheuropa | www.odeon-theater.at | www.schikaneder.at

Mohamed Mouaz flüchtete 2006 aus Algerien und gelangte schließlich nach Österreich, wo er seit 2014 einen regulären Aufenthaltstitel besitzt. 2012 war er beim Refugee Protest Camp im Votivpark aktiv und ist seither Teil der Refugee-Bewegung in Wien. Er ist Rapper und tritt als DJ Amine auf.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

„Beym Arsch ist's finster“ – Wien von unten

WIENWOCHEN 2015 Eröffnungsfest | Denice Bourbon, Marty Huber, Lisa Kortschak

Eine taktlose Revue mit Wiener Klassikern, von den leiwandsten Bands und DJs der Stadt neu und abgründig interpretiert: Ein Fest für alle Wiener_innen von unten. Mit: 2/8erl in Ehr'n, Ana Threat, Catch Pop String Strong, Esrap, Fatima Spar Quintett, First Fatal Kiss, Fools of Potential, Freulein Potmesil & Flo (pop:sch), Gin Müller & Sabine Marte, Grace Latigo und Nitro Mahalia feat. Gustav. Moderation: Denice Bourbon, Marty Huber und Lisa Kortschak. Anschließend Party mit The Crackstreet Girls. In Kooperation mit Fluc.

FR, 18. 9., 22:00 Uhr

Fluc, 1020, Praterstern 5 (barrierefreier Zugang)

www.wienwoche.org/de/391/beym_arsch_ist%27s_finster | www.fluc.at

Denice Bourbon ist Autorin, Burlesque-Künstlerin, Diva, Punk, Amateur-DJ sowie Sängerin bei ME and JANE DOE. **Marty Huber** ist Theaterwissenschaftlerin und verknüpft queer-feministische Theorien mit Praxen der politischen Kulturarbeit. **Lisa Kortschak** arbeitet als bildende Künstlerin, Musikerin und Veranstalterin mit Schwerpunkt in Wien.

The Black Her*Stories Project

Screenings, Filmgespräche, Workshop | Black_Women*_Space

The Black Her*Stories Project realisiert die ersten queeren Schwarzen feministischen Filmtage in Wien. Es werden Filme präsentiert, die die Geschichte(n) von und über Schwarze LGBTIQs (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer) auf die Kinoleinwand bringen und dabei dekolonialen feministischen Widerstand leisten.

In Kooperation mit Top Kino und Verein Selbstlaut.

SA, 19. 9. Und SO, 20. 9., jeweils 10:00 – 16:00 Uhr

Verein Selbstlaut, 1090, Berggasse 32/4 (kein barrierefreier Zugang, Info: office@wienwoche.org)

Workshop: Documentaries of Resistance: The Making of Her*Stories

Praktische Auseinandersetzung mit Techniken des dokumentarischen Filmemachens mit Regisseurin Katina Parker. Der Workshop richtet sich an queere Schwarze Menschen und Schwarze LGBTIQs. Anmeldung bis 10. 9. unter: theblackher.stories@gmail.com

MO, 21. 9. – MI, 23. 9., jeweils ab 18:00 Uhr

Top Kino, 1060, Rahlgasse 1 (barrierefreier Zugang)

Queere Schwarze feministische Filmtage

www.wienwoche.org/de/361/the_black_her*stories_project<http://theblackherstoriesproject.wordpress.com> | <http://blackwomenspace.com> | www.topkino.at

Black_Women*_Space ist ein queeres Schwarzes Kollektiv, das 2013 gegründet wurde. Mit ihrer politischen Arbeit leistet die Gruppe antirassistischen Widerstand in Wien und darüber hinaus.

Gemma Richard?

Aktion im öffentlichen Raum, Konzert, Performance | I Need Lovers

Wählen dürfen Jugendliche – aber mitreden nicht? In „Gemma Richard?“ rappen, performen und tanzen Jugendliche in „ihrem Park“, dem Richard Wagner Park in Ottakring, gegen die Einschränkungen, die ihnen im öffentlichen Raum und im Leben auferlegt werden.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

SA, 19. 9., 19:00 Uhr

Richard Wagner Park, 1160, Richard-Wagner-Platz (barrierefreier Zugang)

Gemma Richard? Performance im Park mit Rap, Video-Statements, DJs, Grill und Party

www.wienwoche.org/de/382/gemma_richard?

www.ineedlovers.com | www.facebook.com/pages/Gemma-Richard/1585565515040679

Das Kollektiv **I Need Lovers** (Natalie Ananda Assmann, Zoran Bogdanović, Julia M. Falbesoner und andere) wurde 2014 gegründet und engagiert sich für den interdisziplinären Austausch an der Schnittstelle von Kunst und Politik. Performances, Theater, Diskussionen, Streetwork & Streetart stehen im Zentrum der gemeinsamen Tätigkeit.

Graus der Geschichte

Aktion, Installation | MALMOE

MALMOE bietet Histotainment mit Gruselfaktor: Eine Geisterbahnfahrt durch den Graus der Geschichte im Wiener Prater führt in die Untiefen der österreichischen Vergangenheit.

In Kooperation mit der „Großen Geisterbahn“.

FR, 18. 9. – SO, 20. 9., jeweils 20:00 – 23:00 Uhr

„Große Geisterbahn“, Wiener Prater, 1020, Zufahrtsstraße 143, Nähe U2 Messe-Prater/Ausstellungsstraße (kein barrierefreier Zugang, Info: office@wienwoche.org)

www.wienwoche.org/de/364/graus_der_geschichte | www.malmoe.org

2000 wurde die Zeitung **MALMOE** gegründet, um angesichts des neoliberalen Wandels – Prekarisierung von Leben und Arbeit, verschärfte soziale Segregation und nicht zuletzt der damalige Antritt der ÖVP/FPÖ-Regierung – Alternativen aufzuzeigen. Bis heute versteht sich MALMOE als ein Projekt, das Pop und Politik zusammendenkt.

The Jewish Renaissance Boxing Club – Vienna

Boxclub, Lectures, Performances | The Jewish Renaissance Boxing Club

The Jewish Renaissance Boxing Club – Vienna revitalisiert Geschichten jüdischen Kultur- und Gemeinschaftslebens durch Boxen, politischen Diskurs und Performance.

Boxclub zugänglich für Frauen, Femmes, Butches, Trans*männer, Trans*frauen, Intersex-Personen, Genderqueers, Frauen*, Lesben und Schwule ab 16 Jahren. Trainerin: Tatiana Kai-Browne. Keine Vorkenntnisse notwendig. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis 24 Stunden vor Trainingsbeginn unter: jrbc.vienna@gmail.com

In Kooperation mit BRICK-5 und Café Sperlhof.

DO, 24. 9. und SO, 27. 9 – DI, 29. 9.

Boxtraining, Lecture-Performances und Partys: Maccabi-Turnhalle, BRICK-5, 1150, Fünfhausgasse 5, Eingang Herklotzgasse 21 (barrierefreier Zugang)

Vortrag und Diskussion am MO, 28. 9., 19:00 Uhr: Café Sperlhof, 1020, Große Sperlgasse 41 (barrierefreier Zugang)

www.wienwoche.org/de/366/the_jewish_renaissance_boxing_club_-_vienna | <http://brick-5.at>

The Jewish Renaissance Boxing Club (Zsuzsi Flohr, Tatiana KaiBrowne, Veronica Lion und Sarah Mendelsohn) hat sich aus einem transnationalen Kollektiv herausgebildet, das sich 2014 zusammenfand, um einen Raum für die kritische Auseinandersetzung mit jüdischer Identitäts- und Kulturgeschichte zu schaffen.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Juden schauen

Installation, performative Lesungen, Vermittlungsprogramm | Barbara Staudinger in Zusammenarbeit mit Herbert Justnik

Juden schauen thematisiert stereotypisierende Blicke auf Jüdinnen und Juden und zeigt künstlerische Arbeiten, die die Perspektive umkehren und „zurückschauen“. Die Installation untersucht dabei die Sammlungen des Volkskundemuseums Wien und des Weltmuseums Wien auf alte und aktuelle Klischees.

In Kooperation mit Weltmuseum Wien und Volkskundemuseum Wien.

FR, 25. 9. – SO, 27. 9.

Weltmuseum Wien, 1010, Heldenplatz (barrierefreier Zugang)

Eröffnung: Fr, 25. 9., 18:00

Öffnungszeiten: FR, 25. 9., 18:00 – 23:00 Uhr, SA, 26. 9. und SO, 27. 9., jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

www.wienwoche.org/de/368/juden_schauen | www.weltmuseumwien.at | www.volkskundemuseum.at

Barbara Staudinger ist freie Kuratorin in Wien und forscht wissenschaftlich zu jüdischer Geschichte. Sie ist Mitglied des kuratorischen Teams für die neue österreichische Ausstellung in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (Eröffnung 2017). **Herbert Justnik** ist Kurator der Fotosammlung des Volkskundemuseums Wien.

KleynKunst Theater

Variété-Show | Dieter Behr, Lisa Bolyos, Benjy Fox-Rosen

Das Projekt bringt die zerstörte „Kleynkunst“ wieder auf die Bühne und füllt sie mit aktuellen Kulturproduktionen: Im KleynKunst Theater treffen Bühnenkunst der Zwanzigerjahre auf queere Performance und jiddische Schlager aus Moldawien auf Kabarett aus Berlin-Kreuzberg.

In Kooperation mit Vindobona.

SA, 3. 10., 19:30 Uhr

Variété-Show mit Performances, klassischem Gesang, Kabarett, Puppenspiel, Lesung und Konzert.

Mit Jilet Ayşe, Slava Farber, Michaela Frühstück, Tamás Kovács, Ethel Merhaut & Michael Zehetner, Rdeča Raketa (Maja Osojnik & Matija Schellander) & Karl Wratschko, Tucké Royale, Jenny Simanowitz & Margret Carter. Moderation: Didi Bruckmayr. Anschließend Konzert von Slava Farber und Party mit DJ Soulcat (Brunnhilde/HipHouseRecords) und DJ Yasemin (Homoriental).

Vindobona, 1200, Wallensteinplatz 6 (barrierefreier Zugang)

Begrenzte Sitzplatzanzahl. Reservierung bis FR, 2. 10. per Mail an office@wienwoche.org oder telefonisch unter 01/512 47 42.

www.wienwoche.org/de/372/kleynkunst_theater | www.vindo.at

Dieter Behr, **Lisa Bolyos** und **Benjy Fox-Rosen** sind Musiker_innen, Kultur- und Medienarbeiter_innen in Wien, New York und Nikitsch. Mit dem KleynKunst Theater widmen sie sich am Beispiel der Wiener Kulturszene der Frage: Wo wären wir heute, wenn die Geschichte anders gelaufen wäre?

Lampedusa

Multimediales Musiktheater | MusikTheater-Verein K&K

Basierend auf Fragmenten von Elfriede Jelineks Bühnenstück „Die Schutzbefohlenen“ hat Dieter Kaufmann ein multimediales Musiktheaterwerk komponiert. In Lampedusa singen junge Darsteller_innen gegen die menschenfeindliche europäische Grenzpolitik.

In Kooperation mit Odeon Theater.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

SO, 27. 9., 18:00 Uhr

Odeon Theater, 1020, Taborstraße 10 (barrierefreier Zugang)

„Auf nach Europa“ und „Lampedusa“: Screening und Aufführung

Anschließend Künstler_innengespräch mit Mohamed Mouaz und Monika Mokre sowie Dieter Kaufmann und Simone Weiss. Moderation: Peter Huemer

www.wienwoche.org/de/374/lampedusa

www.kaufmannkoenig.com | www.facebook.com/KaufmannKoenig | www.adamdeneige.com | www.lichtlink.com | www.odeon-theater.at

1975 gründeten der Komponist **Dieter Kaufmann** und die Schauspielerin **Gunda König** das MusikTheater-Ensemble K&K, zunächst als K&K Experimentalstudio, ab 1991 als **MusikTheaterVerein K&K**. Dieser führt internationale Opern-, Tanz- und Musiktheaterproduktionen auf und sucht die Zusammenarbeit mit Künstler_innen verschiedenster Sparten.

MemoryGames

Lebendiges Archiv und gesprochener Widerstand

Diskussion, Workshops | Nina Prader

Nina Prader lädt mit ihrem „Gedächtniswerkzeug“ MemoryGames Menschen unterschiedlichen Alters zu einem Dialog ein, in dem persönliche wie kollektive Erinnerungen, Sichtweisen auf Geschichte oder historisches Wissen miteinander geteilt werden.

In Kooperation mit dem DÖW (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes), Soybot und Remaprint.

DO, 24. 9., FR, 25. 9., DO, 1. 10., FR, 2. 10.

DÖW (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes), 1010, Altes Rathaus, Wipplingerstraße 6 – 8 (barrierefreier Zugang)

Workshops und Führungen durch die Dauerausstellung des DÖW

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl. Anmeldung bis Freitag, 18. 9. unter: memorygamesinfo@gmail.com.

Alle Teilnehmer_innen erhalten einen Kartensatz.

www.wienwoche.org/de/380/memorygames | memorygamesinfo.wordpress.com | www.doew.at

Nina Prader studierte Bildende Kunst in Boston. In ihren künstlerischen Projekten arbeitet sie mit Texten, Bildern und Zines, zuletzt u. a. zu den Themen Rotes Wien und die Wäscherinnen des Gemeindebaus sowie zeitgenössische Gedenkkultur. 2013 absolvierte sie ihren Master in Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Money Walks

Aktion im öffentlichen Raum, Kurzfilmspaziergänge | Vienna Shorts Agentur

Money Walks ist eine Protestkundgebung der etwas anderen Art. Bei Kurzfilmspaziergängen wird der öffentliche Raum zur Konfrontations- und Projektionsfläche für die Auseinandersetzung mit der zunehmenden Ökonomisierung der Gesellschaft.

MO, 28. 9., 20:00 Uhr

Treffpunkt/Start: Mariensäule, 1010, Am Hof (barrierefreier Zugang, Info: office@wienwoche.org)

Kurzfilmspaziergang 1. Anschließend Party mit DJ 13A.

MI, 30. 9., 20:00 Uhr

Treffpunkt/Start: Mariensäule, 1010, Am Hof (barrierefreier Zugang, Info: office@wienwoche.org)

Kurzfilmspaziergang 2. Anschließend Party mit DJ EcleKtric.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

www.wienwoche.org/de/384/money_walks | agentur.viennashorts.com
www.viennashorts.com | www.facebook.com/vienna.shorts | [instagram.com/viennaindependentshorts](https://www.instagram.com/viennaindependentshorts)

Seit 2014 betreibt der **Verein Independent Cinema**, Veranstalter des jährlichen internationalen Kurzfilmfestivals **VIS Vienna Independent Shorts**, die **Vienna Shorts Agentur**. Die Agentur präsentiert Kurzfilme abseits des Festivalrahmens und experimentiert mit alternativen Formen der Filmpräsentation.

Operation Elmsfeuer

Zentrum für Politische Schönheit

Fast täglich sterben Flüchtlinge beim Versuch, die Außengrenzen der EU im Mittelmeer zu überqueren. Das Elmsfeuer, eine seltene Lichterscheinung, schenkt in Seenot geratenen Menschen Hoffnung und Trost.

www.wienwoche.org/de/393/operation_elmsfeuer
www.politicalbeauty.de | www.facebook.com/politische.schoenheit

Das **Zentrum für Politische Schönheit** (ZPS) ist eine Sturmtruppe zur Errichtung moralischer Schönheit, politischer Poesie und menschlicher Großgesinntheit – zum Schutz der Menschheit. Das ZPS gehört zu den innovativsten Inkubatoren politischer Aktionskunst und steht für eine erweiterte Form von Theater: Kunst muss wehtun, reizen, Widerstand leisten. In eine Begriffsallianz gebracht: aggressiver Humanismus.

Prekärparcours

Audiospaziergänge durch die Universität Wien

Audiospaziergänge | Gehörgänge

Gehörgänge werfen anlässlich der 650-Jahre-Feierlichkeiten der Universität Wien kritische Fragen auf. Geführte Audiospaziergänge veranschaulichen prekäre Zustände an der Universität und erzählen von Kämpfen um deren Beseitigung.

DO, 24. 9., 14:00 – 16:00 Uhr und DO, 1. 10., 14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Universität Wien, Haupteingang, 1010, Universitätsring 1 (barrierefreier Zugang)

Parcours in sechs Stationen durch das Hauptgebäude der Uni Wien, das NIG (Neues Institutsgebäude) und den Campus der Uni Wien (ehem. Altes AKH). Mit Erfahrungsberichten von Akteur_innen und Unterstützer_innen unterschiedlicher Bewegungen und anschließender Diskussion

Bei den Spaziergängen sind Leihgeräte in begrenzter Anzahl verfügbar (Anmeldung erforderlich unter: gehoergaenge@gmail.com). Die Audiobeiträge können vorab via Hearonymus-App oder von der Gehörgänge-Homepage auf das eigene Smartphone oder einen MP3-Player heruntergeladen werden. Eine Videoversion in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) wird bereitgestellt.

www.wienwoche.org/de/370/prek%C3%A4rparcours
www.gehoergaenge.at | www.facebook.com/Gehoergaenge

Das Team von **Gehörgänge** (Ida Divinzenz, Julia Hofbauer, Gerd Valchars und Julia Wiegele) ist eine multidisziplinäre Gruppe, deren Mitglieder sich gesellschaftspolitisch engagieren und beim Freien Radio aktiv sind.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Was hast du mitbekommen?

Eine Frage nach Erinnern und Handeln

Diskussionscafé, Gespräche, Präsentationen | Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück und FreundInnen

Was hast du mitbekommen? erkundet Handlungsmöglichkeiten, die sich aus der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit für die Gegenwart ergeben. Es wird über eigene Geschichten und gesellschaftliche Zusammenhänge reflektiert und diskutiert. Dabei geht es um die Frage: Was tust du mit dem, was du mitbekommen hast?

In Kooperation mit dem Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung und der Initiative für einen Gedenkort Uckermark. Die gesamte Veranstaltungsreihe findet mit Unterstützung des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und des Zukunftsfonds der Republik Österreich statt.

SO, 20. 9., 15:00 Uhr

Maccabi-Turnhalle, BRICK-5, 1150, Fünfhausgasse 5, Eingang Herklotzgasse 21 (barrierefreier Zugang)

Diskussionscafé, Gespräche, Präsentationen. Mit Beiträgen von u. a. Sheri Avraham und Iris Borovcnik (Club Havera), Gitta Martl und Nicole Martl (Verein Ketani, angefragt), Vera Modjower (Aktivistin) Udo Sürer (Rechtsanwalt) und Daria Deniz Sürer (Schülerin) sowie Vladimir Waukounig (Bildungswissenschaftler).

www.wienwoche.org/de/386/was_hast_du_mitbekommen? | www.uckermark-projekt.org
www.facebook.com/whosestory | www.ravensbrueck.at | www.gedenkort-kz-uckermark.de

Die **Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück und FreundInnen** (OLGRF) vertritt die politischen und sozialen Interessen der ehemaligen Haftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück und deren Hinterbliebenen in Österreich. Sie trägt aktiv zur Erforschung der Geschichte(n) des KZ sowie der Verfolgung und des Widerstands von Frauen im Nationalsozialismus bei.

Wer hat Angst vor dem Museum?

Una excavación de las heridas coloniales (Eine Ausgrabung der kolonialen Wunden)

Aktion im öffentlichen Raum, Ausstellung, Performances | Verena Melgarejo Weinandt

Noch ehe das Weltmuseum Wien im Herbst 2017 seine Pforten wieder öffnet, legen lateinamerikanische Künstler_innen dessen koloniales Fundament frei.

In Kooperation mit Weltmuseum Wien.

FR, 25. 9 – SO, 27. 9.

Weltmuseum Wien, 1010, Heldenplatz (barrierefreier Zugang)

Öffnungszeiten: FR, 25. 9., 18:00 – 23:00 Uhr, SA, 26. 9. und SO, 27. 9., jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

Eröffnung: Fr, 25. 9., 18:00 mit Performances von Pedro Costa, Ayrson Heracilto, Lia Garcia (La Novia) und Katia Tirado

www.wienwoche.org/de/376/wer_hat_angst_vor_dem_museum? | www.weltmuseumwien.at

Verena Melgarejo Weinandt beteiligt sich, neben eigenen künstlerischen Tätigkeiten, an kollektiven Projekten an der Schnittstelle zwischen politischer, aktivistischer und künstlerischer Arbeit. Gemeinsam mit **Imayna Caceres**, **Marissa Lôbo** und **Pedro Costa** beschäftigt sie sich mit der Produktion von Gegenbildern zu kolonialen Repräsentationen. Sie alle und **Luisa Andrade Lobo** sind Teil des Kollektivs **TRENZA**.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
 T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Ziviler Gehorsam?

Beispiele engagierter Asylpolitik

Austausch- und Vernetzungstreffen, Diskussion | Fanny Müller-Uri, Kurto Wendt

Viele Gemeinden und Initiativen entscheiden sich dafür, sich der unmenschlichen Asylpolitik der EU und der österreichischen Regierung zu widersetzen und stattdessen den Menschenrechten Gehorsam zu schenken. Sie fordern: Europa muss Asyl werden.

Mit: Angelika Schwarzmann (Bürgermeisterin Alberschwende), Dieter Posch (Bürgermeister Neudörf), Mario Thaler (Geschäftsführer Ärzte ohne Grenzen, angefragt), Harald Höppner (Sea Watch, angefragt), Lisbeth Kovacic (Watch the Med – Alarm Phone), Azra Bajrica (Bildungsinitiative Österreich – Vielmehr für Alle!) und Marty Huber (Türkis Rosa Lila Tipp, Netzwerk legallyqueer).

In Kooperation mit der Volkshochschule Ottakring und BOEM*.

SA, 26. 9., ab 16:00 Uhr

Volkshochschule Ottakring, 1160, Ludo-Hartmann-Platz 7 (kein barrierefreier Zugang, Info: office@wienwoche.org)

Austausch- und Vernetzungstreffen, Performance & Buffet, Präsentationen & Podiumsdiskussion.

Anschließend Party mit Prolokaraoke und DJs: BOEM*, 1160, Koppstraße 26

www.wienwoche.org/de/395/ziviler_gehorsam? | boem.postism.org | www.vhs.at/16-vhs-ottakring.html

Fanny Müller-Uri lebt in Wien. Sie ist Rassismusforscherin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Bildungsarbeiterin und zur Zeit politisch aktiv im Netzwerk Watch the Med – Alarm Phone. **Kurto Wendt** ist Medienbeobachter, Autor und politischer Aktivist in Wien. „Der Juli geht aufs Haus“ ist sein dritter Roman.

Kontakt und Rückfragehinweis

WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U. / Martin Lengauer, Veronika Mitteregger
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at